DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Praxisnah studieren

Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland



STUDIERE MIT PRAKTISCHEM BEZUG IN DEUTSCHLAND.

Sag HELLO zu einem Studium, das das Beste aus zwei Welten vereint: exzellente Lehre und wertvolle Berufserfahrung.

study-in-germany.com

#HelloGermany

Gefördert durch:

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Studieren in Deutschland
Land der Ideen

DAAD
Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Praxisnah studieren

Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland

3. Auflage



Inhalt

6 Was sind Hochschulen für angewandte Wissenschaften?

8 Erfolgsgeschichte HAW

10 Welche Fächer kann man an einer HAW studieren?

12 Wie ist das Studium aufgebaut?

14 Wie findet man eine passende Hochschule?

16 Was sind die Voraussetzungen für ein Studium?

20 Wie gut müssen die Deutschkenntnisse sein?

22 Wie viel kostet ein Studium?

26 Wie kann man ein Studium finanzieren?

28 Was ist ein duales Studium?

30 Welche besonderen Angebote gibt es für internationale Studierende?

32 Wie sehen die Karrierechancen nach einem erfolgreichen Studium aus?

34 Wo gibt es weitere Informationen?

1

Was sind Hochschulen für angewandte Wissenschaften?

Die deutschen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) und Fachhochschulen (FH) stehen für einen starken Praxisbezug in der Forschung und in der Lehre. Sie sind eine hervorragende Wahl für alle, die sich mit einem Studium gezielt auf eine berufliche Tätigkeit vorbereiten möchten.

UNTERNEHMEN ALS PARTNER

Alle HAW haben Praxispartner, mit denen sie eng zusammenarbeiten. Das sind in der Regel Unternehmen aus der Region. Die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft führt zu einer anwendungsorientierten Forschung und zur Entwicklung von praktischen Lösungen.

LEHRENDE MIT PRAXISERFAHRUNG

Professorinnen und Professoren, die an HAW lehren, haben selbst in den meisten Fällen mehrere Jahre lang in Unternehmen gearbeitet. Die Studierenden profitieren von ihrem praktischen Wissen und von ihren Kontakten in die Wirtschaft.

HOHE QUALITÄT DER LEHRE

HAW garantieren eine hohe Qualität der Lehre. Studierende finden hier sehr gute Bedingungen zum Lernen und zum Forschen. Sie werden intensiv betreut. Der Unterricht findet meist in kleinen Gruppen statt, in denen auf individuelle Stärken und Interessen eingegangen werden kann.

BESTE CHANCEN FÜR DEN BERUFSEINSTIEG

Die Inhalte des Studiums richten sich stark nach den Anforderungen, die der Arbeitsmarkt an Fachkräfte hat. Darum haben die Studierenden nach dem Abschluss die besten Chancen für einen schnellen Berufseinstieg.



Prof. Dr. Jörg Bagdahn
Präsident der Hochschule Anhalt und Sprecher der Mitgliedergruppe Hochschulen für Angewandte Wissenschaften/Fachhochschulen der Hochschulrektorenkonferenz

Herr Professor Bagdahn, was ist das Besondere an einem Studium an einer HAW?

Wie der Name schon sagt: Die Hochschulen für angewandte Wissenschaften betreiben anwendungsorientierte Forschung. Sie bieten ein sehr praxisorientiertes Studium mit einer engen Anbindung an das spätere berufliche Tätigkeitsfeld. Das Studium findet in enger Abstimmung mit Partnern aus Wirtschaft und Industrie statt. Der Praxisbezug ist die zentrale Idee dieses Hochschultyps – und das macht ihn so attraktiv.

Gibt es einen Unterschied bei den Abschlüssen, die man an einer HAW oder einer Universität erwirbt?

Nein, alle deutschen Hochschulabschlüsse sind gleichwertig – unabhängig davon, ob Sie ein Studium an einer HAW oder einer Universität absolviert haben.

Wem würden Sie ein Studium an einer HAW empfehlen?

Für alle, die das im Studium erworbene Wissen direkt umsetzen und praktisch anwenden möchten, sind die HAW der richtige Weg. Ideal sind sie auch für diejenigen, die bereits eine Berufsausbildung abgeschlossen haben und ihre praktischen Fähigkeiten nun mit einem theoretischen Fundament unterlegen möchten.

Erfolgsgeschichte HAW

Verglichen mit den deutschen Universitäten sind die HAW noch relativ jung. Ihre Erfolgsgeschichte begann in den 1970er-Jahren. Damals wurden die ersten Hochschulen dieser Art gegründet und nannten sich Fachhochschulen.

Innerhalb weniger Jahrzehnte sind die HAW zu einem wichtigen Teil der deutschen Hochschul- und Forschungslandschaft geworden.

Während an Universitäten der Fokus auf Grundlagenforschung liegt, wird an HAW anwendungsbezogen geforscht. Diese Praxisnähe ist nicht nur für Studierende attraktiv, auch Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber wissen sie zu schätzen.

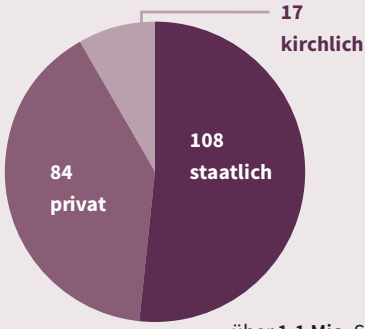
Über 1,1 Millionen Studierende sind an einer HAW eingeschrieben. Das sind über 38 Prozent aller Studierenden in Deutschland. Und die Zahl wächst!

Auch bei internationalen Studierenden wird dieser Hochschultyp immer beliebter. Die HAW zählen über 170.000 internationale Studierende.

Zwei Namen, ein Konzept: Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) = Fachhochschulen (FH)

HAW NACH TRÄGERSCHAFT (STAND: 2025)

209 HAW in ganz Deutschland



über **1,1 Mio.** Studierende

HOCHSCHULARTEN

HAW / Fachhochschulen	**209**
Universitäten	**109**
Kunsthochschulen	**52**
Verwaltungsfachhochschulen	**30**
Andere Hochschularten	**22**
Hochschulen in Deutschland	**422**

UNIVERSITÄT UND HAW IM VERGLEICH

Universität	HAW
Grundlagenforschung	anwendungsbezogene Forschung
Zusammenarbeit mit anderen Forschungseinrichtungen	Zusammenarbeit mit Unternehmen
große Hochschulen, viele Studierende	kleinere Hochschulen, intensive Betreuung
Wahlfreiheit bei der Gestaltung des Studiums	vorgegebene Struktur des Studiums

2

Welche Fächer kann man an einer HAW studieren?

Die HAW bieten eine große Vielfalt an Studienmöglichkeiten. An den mehr als 200 HAW in Deutschland werden über 7.700 verschiedene Studiengänge angeboten.

GROSSE VIELFALT AN STUDIENFÄCHERN

Im Prinzip sind dabei alle Fachrichtungen vertreten – von Agrarmanagement und Betriebswirtschaft über Design, Elektrotechnik, Informatik bis hin zu Medizintechnik und Wirtschaftsrecht.

Viele HAW bieten eine große Bandbreite an unterschiedlichen Fächern an. Besonders stark sind technische, ingenieurwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge vertreten.

BESONDERHEIT: MEDIZIN, PHARMAZIE, JURA UND LEHRAMT

Es gibt einige wenige Fächer, die man in Deutschland nur an Universitäten studieren kann. Das sind Fächer, die mit einem bestimmten Berufsziel verbunden sind und mit einer staatlichen Prüfung (= Staatsexamen) abschließen: Medizin, Pharmazie und Jura. Dazu gehören auch die Studiengänge, in denen zukünftige Lehrpersonen für staatliche Schulen ausgebildet werden (= Lehramtsstudiengänge auf Staatsexamen).





Prof. Dr. Edeltraud Vomberg
Präsidentin der Hochschule Düsseldorf

Frau Professorin Vomberg, was ist das Besondere an den Studienangeboten an den HAW?

Die Studiengänge zeichnen sich durch eine ausgeprägte Praxisorientierung aus. Lehrinhalte werden häufig durch Lehrende mit Berufserfahrung aus Wirtschaft, Verwaltung oder Kultur ergänzt und sind eng an realen Anforderungen ausgerichtet. Gleichzeitig bieten viele Studiengänge flexible Wahlmöglichkeiten, um individuelle Schwerpunkte zu setzen. Studierende lernen in einem Umfeld, das Theorie und Anwendung bewusst miteinander verzahnt und gezielt auf den Berufseinstieg vorbereitet.

Was kennzeichnet die Studiengänge noch?

Ein zentrales Merkmal ist die Verbindung von anwendungsbezogenem Lernen mit modernen didaktischen Ansätzen. Dazu gehören projektbasiertes Arbeiten, interdisziplinäre Formate sowie Lernumgebungen wie MakerSpaces oder Reallabore, in denen Studierende eigenständig Lösungen für konkrete Fragestellungen entwickeln. Häufig arbeiten Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen und bearbeiten praxisnahe Herausforderungen, wodurch sowohl fachliche als auch methodische und soziale Kompetenzen gestärkt werden.

Besonders hervorzuheben sind interdisziplinäre und zukunftsorientierte Studienangebote, etwa im Bereich der digitalen Transformation. Einige Hochschulen qualifizieren gezielt sogenannte „Digital-Generalistinnen und -Generalisten“, die technologische Entwicklungen verstehen, einordnen und in unterschiedlichen Anwendungsfeldern nutzen können.

3

Wie ist das Studium aufgebaut?

An allen HAW kann man ein Bachelor- und ein Masterstudium absolvieren und damit international angesehene Studienabschlüsse erwerben. Im Vergleich zu Universitäten ist das Studium an HAW stärker strukturiert. Das hilft vielen Studierenden bei der Organisation ihres Studiums. Eine Besonderheit der HAW ist, dass Praxissemester, Projektphasen und berufsbegleitende Praktika in das Studium integriert sind.

BACHELORSTUDIUM

Das Bachelorstudium dauert in der Regel sechs bis acht Semester. Davon ist oft ein Semester ein Praxissemester. Auf jeden Fall gibt es Praxisphasen während des Studiums. Sie geben Studierenden die Möglichkeit, schon während des Studiums Arbeitserfahrung zu sammeln und Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen. Es hilft bei der beruflichen Orientierung, denn in diesem Semester lernen die Studierenden ein potenzielles Berufsfeld mit seinen Arbeitsabläufen intensiv kennen.

MASTERSTUDIUM

Das Masterstudium dauert in der Regel vier Semester. Auch hier gibt es einen klaren Praxisbezug. Viele Studierende schreiben ihre Masterarbeit in einem Unternehmen. Das heißt, sie bearbeiten ein Thema, das für das jeweilige Unternehmen wichtig ist – und finden konkrete Lösungen für die Praxis. In vielen Fällen bekommen die Studierenden nach Abschluss des Studiums ein Jobangebot von diesen Unternehmen.

i

Nach einem Masterabschluss an einer HAW kann man promovieren. Bislang ist das an zwanzig deutschen HAW möglich. Außerdem kann man für die Promotion an eine Universität wechseln.



Raquel de Quadros Weber
studiert im Masterstudiengang *M.Sc. Design Leadership* an
der Technischen Hochschule Ingolstadt

MICH MOTIVIERT DIE KOMBINATION VON DESIGN, WIRTSCHAFT UND INNOVATION

Design hat in Deutschland eine sehr starke Tradition. Darum war es schon seit meinem Bachelorstudium ein großer Wunsch von mir, in Deutschland zu studieren.

Bei der Technischen Hochschule Ingolstadt hat mich dann vor allem der praxisorientierte Ansatz überzeugt. Mein Studiengang geht über klassisches Design hinaus, denn er verbindet wirtschaftliche und strategische Inhalte mit konkreter Projektarbeit.

Außerdem bietet die Hochschule eine enge Anbindung an die Industrie. Nicht nur an der Hochschule selbst, sondern auch bei Messen, Firmenbesuchen und anderen Veranstaltungen bekomme ich wertvolle Einblicke in die Praxis und den Arbeitsmarkt.

Ich habe hier an der Hochschule gelernt, in interdisziplinären und multikulturellen Teams zu arbeiten, gemeinsam Ideen zu entwickeln und Projekte praktisch umzusetzen. Besonders gut gefallen mir der enge Austausch mit den Professorinnen und Professoren und das internationale Umfeld mit Studierenden aus aller Welt.

4

Wie findet man eine passende Hochschule?

Bei über 200 HAW mit über 7.700 Studiengängen fällt die Auswahl nicht immer leicht.

ALLE OPTIONEN AUF EINEN BLICK

Einen guten Überblick darüber, welche Hochschule an welchem Ort in Deutschland welche Studienfächer anbietet, gibt der Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz unter **www.daad.de/hochschulkompass**.

PROGRAMME FÜR INTERNATIONALE STUDIERENDE

An vielen HAW gibt es internationale Studiengänge. Sie sind speziell auf die Bedürfnisse von internationalen Studierenden zugeschnitten. Eine Auswahl dieser Studienprogramme sowie Kurse zur Vorbereitung eines Studiums findet sich unter **www.daad.de/international-programmes**.

HOCHSCHULRANKING

Die Qualität von Forschung und Lehre ist an allen deutschen Hochschulen gut. Daher spielen Hochschulrankings in Deutschland keine so entscheidende Rolle wie in anderen Ländern.

Eine beliebte Rangliste ist das Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung. Das CHE-Ranking berücksichtigt die Einschätzungen von rund 120.000 Studierenden und 3.000 Professorinnen und Professoren. Unter **www.daad.de/che-ranking** gibt es Informationen zu über 40 Studienfächern an rund 370 Hochschulen.



Gernot Welschhoff
hat lange Zeit internationale Studierende an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin beraten.
Aktuell ist er Vorsitzender des Personalrats an der HTW.

Herr Welschhoff, wie würden Sie bei der Suche nach der passenden Hochschule vorgehen?

Ich würde mir zunächst mithilfe von **www.study-guide.com** einen Überblick verschaffen und herausfinden, welche Hochschulen meine Studienrichtung anbieten. Dann würde ich die Studienangebote vergleichen: Wie ist das Studium aufgebaut? Welche inhaltlichen Schwerpunkte gibt es? Und welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Danach würde ich mir die Hochschulen, die in der engeren Wahl sind, genauer anschauen. Wie international ist die Hochschule ausgerichtet? Gibt es spezielle Beratungsangebote für internationale Studierende? Und dann spielen natürlich auch persönliche Vorlieben eine Rolle: Finde ich eher größere oder kleinere Hochschulen attraktiv? Wo möchte ich gern leben?

Was sollten internationale Studierende bei der Planung ihres Studienaufenthalts beachten?

Fangen Sie möglichst früh an, sich zu informieren, und lassen Sie sich von den Kontaktpersonen der Hochschulen beraten. Und noch etwas: Um sicher zu stellen, dass Sie immer auf dem aktuellsten Stand sind, nutzen Sie bitte immer Informationen aus erster Hand – zum Beispiel bei Visa-Angelegenheiten die Webseite der deutschen Botschaft!

5

Was sind die Voraussetzungen für ein Studium?

Je nach Studiengang und Hochschule sind die Voraussetzungen, die Studierende für eine Zulassung erfüllen müssen, unterschiedlich. Für einige Studiengänge muss man zum Beispiel schon vor Beginn des Studiums ein Praktikum absolviert haben (= Vorpraktikum).

Da die Voraussetzungen variieren können, ist es sinnvoll, sich möglichst früh bei der ausgewählten HAW nach den genauen Regeln zu erkundigen.

i

Das International Office der Hochschule ist der richtige Ansprechpartner für alle Fragen zu Studiengängen und Studienvoraussetzungen, zur Planung des Studiums und des Aufenthalts in Deutschland.

HOCHSCHULZUGANGSBERECHTIGUNG

Generell gilt: Man braucht für ein Studium in Deutschland eine Hochschulzugangsberechtigung. Das ist zum Beispiel ein Schulabschluss, der für ein Studium an einer deutschen Hochschule qualifiziert. Dazu gehören das Abitur und das Fachabitur sowie internationale Abschlüsse, die als gleichwertig gelten.

Internationale Studierende können unter **www.daad.de/zulassungsdatenbank** oder **www.study-guide.com** recherchieren, ob ihr Schulabschluss in Deutschland als Hochschulzugangsberechtigung anerkannt wird.

An HAW ist es zum Teil auch möglich, ohne Abitur zu studieren. Dann braucht man aber einen anerkannten Berufsabschluss und/oder mehrjährige Berufserfahrung.

FESTSTELLUNGSPRÜFUNG AN STUDIENKOLLEGS

Falls der Schulabschluss nicht für eine Zulassung reicht, kann man in Deutschland unter bestimmten Voraussetzungen eine Hochschulzugangsberechtigung erwerben.

Das geht an den sogenannten Studienkollegs. Hier finden Kurse statt, die auf das Studium vorbereiten. Meistens dauern sie zwei Semester. Die Kurse enden mit einer Prüfung. Weitere Informationen zum Thema Studienkolleg bietet **www.daad.de/studienkollegs/**.

EINSTIEG NACH DEM BACHELOR

Oft ist es für internationale Studierende einfacher, an einer deutschen HAW angenommen zu werden, wenn sie im Heimatland oder in einem anderen Land bereits ein Bachelorstudium abgeschlossen haben.

Internationale Studierende brauchen je nach Herkunftsland ein Visum, um nach Deutschland reisen zu können. Informationen dazu gibt es bei den deutschen Botschaften oder Konsulaten und unter **www.auswaertiges-amt.de/de/service/visa-und-aufenthalt**.

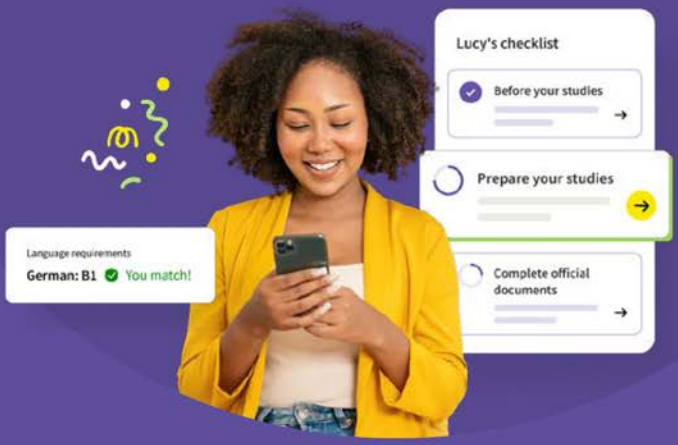




DAAD | Study Guide GERMANY

Den richtigen Studiengang?

Finden wir zusammen!



Study Guide Germany – dein persönlicher Begleiter für deinen Weg zum Studium in Deutschland:

- Passende Studiengänge entdecken
- Stipendien finden
- Vorbereitungs- und Sprachkurse suchen

Kostenfrei. Schritt für Schritt. Alles an einem Ort.

Jetzt ausprobieren: study-guide.com

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Gefördert durch:
Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

6

Wie gut müssen die Deutschkenntnisse sein?

Wie in jedem anderen Land gilt auch in Deutschland: Gute Sprachkenntnisse sind hilfreich, um sich in einer neuen Umgebung wohlzufühlen, um den Alltag zu meistern und Kontakte zu knüpfen. Wie gut die Sprachkenntnisse für das Studium sein müssen und welche Prüfung oder welches Testergebnis ausreicht, legen die Hochschulen selbst fest. Und das kann von Studiengang zu Studiengang unterschiedlich sein. Informationen gibt es dazu an der jeweiligen HAW.

STUDIEREN AUF ENGLISCH

An HAW gibt es immer mehr Studienangebote in englischer Sprache. In an die 900 Studiengängen ist Englisch die Hauptunterrichtssprache. Wer sich für einen solchen Studiengang bewirbt, muss gute Englischkenntnisse nachweisen.

STUDIEREN AUF DEUTSCH

Entsprechend muss man bei der Bewerbung für einen deutschsprachigen Studiengang ausreichende Deutschkenntnisse nachweisen. Das geht zum Beispiel mit einem offiziellen Testergebnis einer Sprachprüfung. Generell gilt: Wer sein Abitur an einer deutschsprachigen Schule im Ausland bestanden hat, braucht keine Deutschprüfung abzulegen.

DEUTSCHPRÜFUNGEN

Es gibt mehrere kostenpflichtige Prüfungen, mit denen man Deutschkenntnisse nachweisen kann. Das sind unter anderem

- der **Test Deutsch als Fremdsprache (TestDaF)**, den man an über 500 Testzentren in 100 Ländern ablegen kann, und
- die **Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH)**, die an Hochschulen in Deutschland angeboten wird.

Daneben werden meist auch andere Sprachprüfungen anerkannt: zum Beispiel das Goethe-Zertifikat C2 oder die Prüfung telc Deutsch C1 Hochschule.



Yasmine Ben Bennani
studiert im Bachelorstudiengang *Biotechnologie* an der Fachhochschule Aachen

DAS LEBEN IN DEUTSCHLAND IST VIELFÄLTIG UND INTERNATIONAL

Deutschkenntnisse sind für mein Studium sehr wichtig, da in meinem Studiengang auf Deutsch unterrichtet wird. Deshalb war es für mich entscheidend, die Sprache gut zu lernen und sicher zu beherrschen. Gute Deutschkenntnisse sind aber nicht nur für die Vorlesungen wichtig, sondern auch für Prüfungen, Praktika und den Alltag.

Bevor ich nach Deutschland gekommen bin, habe ich in meinem Heimatland Tunesien einen Deutschkurs auf dem Niveau A1 absolviert. In Aachen habe ich dann ungefähr zehn Monate lang einen Intensivkurs besucht. Heute spreche ich fließend Deutsch und habe keine Schwierigkeiten, mich im täglichen Leben, im Studium und im beruflichen Umfeld auszudrücken.

Was ich sehr bereichernd finde: In Deutschland begegnet man Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern und Kulturen. Außerdem schätze ich die gute Organisation in vielen Bereichen und die Sicherheit im Alltag. In Aachen gefällt mir die studentische Atmosphäre besonders gut und dass man schnell Kontakte knüpfen kann. Wenn man Deutsch spricht, ist das sogar noch einfacher.

7

Wie viel kostet ein Studium?

Für einen Studienaufenthalt in Deutschland muss man mit unterschiedlichen Kosten rechnen. Zu den Lebenshaltungskosten kommen Ausgaben für eine Krankenversicherung und den Semesterbeitrag. Je nach Hochschule und Studiengang gibt es auch Studiengebühren (= Studienbeiträge).

i

Alle Studierenden an deutschen Hochschulen zahlen den Semesterbeitrag. Das sind keine Studiengebühren. Der Semesterbeitrag finanziert unter anderem die Arbeit des Studierendenwerks und der Studierendenvertretung.

LEBENSHALTUNGSKOSTEN

Die Kosten für das tägliche Leben liegen in Deutschland etwas über dem europäischen Durchschnitt.

Studierende in Deutschland brauchen durchschnittlicht zwischen 900 und 1.200 Euro pro Monat für ihren Lebensunterhalt.
Wie viel Geld man tatsächlich braucht, hängt vom individuellen Lebensstil ab. Ein Zimmer im Studierendenwohnheim ist zum Beispiel günstiger als eine eigene Wohnung. Eine Rolle spielt auch der Studienort. Großstädte sind meist teurer als kleinere Städte.

i

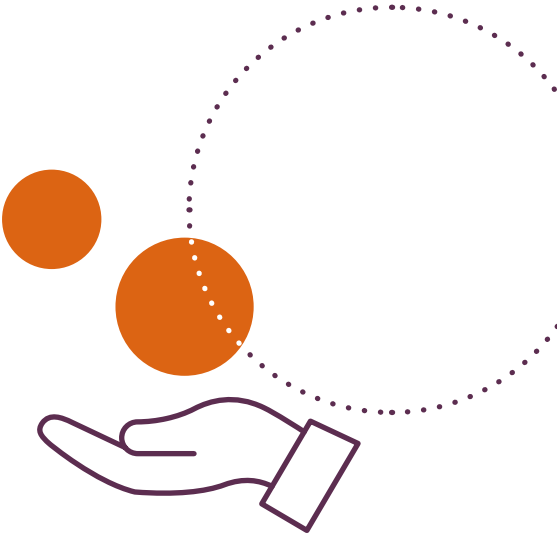
Internationale Studierende müssen mit dem sogenannten Finanzierungsnachweis belegen, dass die Finanzierung ihres Studiums gesichert ist. Derzeit liegt der Betrag bei 992 Euro pro Monat bzw. 11.904 Euro pro Jahr.

STUDIENBEITRÄGE

Etwas mehr als die Hälfte der deutschen HAW wird vom Staat finanziert. An staatlichen Hochschulen gibt es für Bachelorstudiengänge und für die meisten Masterstudiengänge in der Regel keine Gebühren. In bestimmten weiterbildenden Masterprogrammen kann es Studiengebühren geben; sie sind aber im internationalen Vergleich eher niedrig.

Eine Ausnahme: Im Bundesland Baden-Württemberg gibt es Studiengebühren für internationale Studierende, die nicht aus der EU kommen. Sie liegen bei 1.500 Euro pro Semester (= ein halbes Jahr) für das erste Studium.

An privaten Hochschulen gibt es zum Teil höhere Gebühren für das Studium – sie liegen je nach Hochschule und Studiengang zwischen ca. 200 Euro und 1.700 Euro im Monat. Generell ist es also sinnvoll, sich auf der Webseite der Wunschhochschule darüber zu informieren, wie hoch die aktuellen Studiengebühren sind.





Mas‘udah
promoviert im Rahmen eines interdisziplinären Promotionsprogramms im Bereich Verfahrenstechnik an der Hochschule Offenburg

Mas’udah, womit beschäftigen Sie sich als Doktorandin an der Hochschule Offenburg?

Ich arbeite an Methoden, wie Künstliche Intelligenz nachhaltige Innovationen im Ingenieurwesen unterstützen kann, und schaue mir dabei vor allem frühe Phasen der Prozessentwicklung an.

Warum haben Sie sich für die Hochschule Offenburg entschieden?

Hier gibt es vielfältige, auch internationale Forschungsaktivitäten im Bereich der nachhaltigen Verfahrenstechnik. Die Hochschule Offenburg bietet mir die Möglichkeit, an relevanten und zukunftsorientierten Forschungsthemen zu arbeiten.

Daneben war die intensive Betreuung für mich ein wichtiger Faktor. Ich schätze die enge Zusammenarbeit mit Professorinnen und Professoren sehr.

Offenburg ist eine eher kleine Hochschulstadt. Wie gefällt Ihnen das Leben hier?

Sehr gut! Offenburg ist eine ruhige und entspannte Stadt mit hoher Lebensqualität. Ich mag die Nähe zur Natur! Hier sind die Wege kurz und es gibt wenig Ablenkung, so dass ich mich voll auf meine Forschung konzentrieren kann. Und wenn ich Lust auf Großstadt habe, bin ich schnell in Freiburg oder Straßburg.



8

Wie kann man ein Studium finanzieren?

Für internationale Studierende gibt es in Deutschland zahlreiche Stipendien und Förderungsmöglichkeiten von unterschiedlichen Institutionen und Stiftungen. Kurze und längere Studienaufenthalte, aber auch Sprachkurse und Praktika können gefördert werden.

STIPENDIEN

Zahlreiche Förderungsmöglichkeiten für internationale Studierende findet man in der Stipendien-Datenbank des DAAD unter **www.funding-guide.de**.

Die Außenstellen und Informationszentren des weltweiten Netzwerks des DAAD beraten bei der Suche nach einem geeigneten Stipendium.

Auch die Hochschulen selbst vergeben Stipendien. Allein mit dem Deutschlandstipendium werden an den HAW über 10.500 Studierende finanziell unterstützt. Es lohnt sich also auf jeden Fall auch, bei der Wunschhochschule nachzufragen.

NEBENJOBS

Mit einem Nebenjob kann man einen Teil des Studienaufenthalts in Deutschland finanzieren. Allerdings ist es neben dem Studium kaum möglich, genug für den gesamten Lebensunterhalt zu verdienen.

Die Hochschulen bieten Jobs für Studierende als wissenschaftliche Hilfskräfte an, aber auch in vielen anderen Bereichen werden studentische Aushilfen gesucht – in Cafés und Restaurants, bei Lieferdiensten, für Nachhilfeunterricht usw.

Je nach Herkunftsland gibt es bestimmte Regeln, wie viele Tage internationale Studierende ohne eine besondere Genehmigung neben dem Studium arbeiten dürfen.



Mariana Zaldaña
studiert im Bachelorstudiengang *Architektur* an
der Hochschule Anhalt

Frau Zaldaña, warum haben Sie sich für ein Studium an der Hochschule Anhalt entschieden?

Mich hat die Nähe zum Bauhaus in Dessau besonders fasziniert. Das Bauhaus hat die Architekturgeschichte stark geprägt, und ich fand es inspirierend, in einem Umfeld zu studieren, das mit dieser Tradition verbunden ist.

Was gefällt Ihnen am Leben in Deutschland?

Ich schätze die Lebensqualität, die Sicherheit und die Möglichkeit, Menschen aus verschiedenen Kulturen kennenzulernen.

Wie finanzieren Sie Ihr Studium?

Das ist eine Kombination aus der Unterstützung durch meine Familie, eigenen Ersparnissen und einem Nebenjob. Ich arbeite an der Hochschule im International Office. Dort helfe ich unter anderem bei der Erstellung von Dokumenten, der Aktualisierung von Informationsübersichten sowie bei der Pflege der Website, insbesondere im Bereich der Erasmus-Erfahrungsberichte.

Welche Tipps haben Sie, um in Deutschland Geld zu sparen?

Ich empfehle, monatlich ein Budget zu planen, um einen guten Überblick über die Ausgaben zu behalten. Außerdem sind Apps von Supermärkten und Drogerien sehr hilfreich, da sie regelmäßig Rabatte und Gutscheine anbieten.

9

Was ist ein duales Studium?

Das duale Studium verbindet ein Studium an einer Hochschule mit einer Berufsausbildung in einem Unternehmen. Der allergrößte Teil der über 1.700 dualen Studienmöglichkeiten in Deutschland wird von den HAW angeboten.

STUDIUM UND BERUFSAUSBILDUNG

In einem dualen Studium haben die Studierenden einen Vertrag mit einem Unternehmen. Sie sind dort angestellt und werden für ihre Arbeit bezahlt. Sie erhalten je nach Arbeitgeber zwischen 400 und 1.800 € pro Monat. Wichtig zu wissen: Es ist zeitlich kaum möglich, zusätzlich zu einem dualen Studium einen Nebenjob auszuüben.

MIT MOTIVATION UND AUSDAUER

Studium und Berufsausbildung gleichzeitig: Das ist eine Herausforderung. Für ein duales Studium braucht man eine große Motivation, Disziplin und Ausdauer – und meistens auch sehr gute Deutschkenntnisse.

Auch für ein duales Studium brauchen internationale Studierende je nach Herkunftsland ein Visum.

In der Datenbank AusbildungPlus und im Hochschulkompass findet man alle dualen Studiengänge und weitere Informationen dazu: **www.bibb.de/ausbildungplus** und **www.daad.de/hochschulkompass**.



Lisa Schneider
ist Leiterin der Zentralen Auslandskoordination an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) und berät dort internationale Studierende

Frau Schneider, warum ist ein duales Studium für internationale Studierende attraktiv?

Das duale Studium findet an den Hochschulen in überschaubaren Gruppen statt. In den Kursen sind selten mehr als 30 Studierende, was eine intensive Betreuung garantiert und für eine angenehme, persönliche Studienatmosphäre sorgt. Auch während der Praxisphase im Unternehmen werden die Studierenden intensiv betreut. So ist es einfach, private und berufliche Kontakte zu knüpfen – und in Deutschland anzukommen.

Besonders attraktiv kann es für die Studierenden sein, dass sie mit einem dualen Studium finanziell unabhängig sind. Sie erhalten als Angestellte eines Unternehmens während des ganzen Studiums eine monatliche Vergütung.

Und wie sieht es mit den Karrierechancen aus?

Ein duales Studium bietet beste Karrierechancen und einen sehr leichten Einstieg in die Arbeitswelt! Mehr als 85 % der Studierenden der Dualen Hochschule Baden-Württemberg werden nach dem Studium von dem Unternehmen, in dem sie ausgebildet wurden, übernommen oder unterschreiben bereits vor Ende des Studiums einen Arbeitsvertrag!

10

Welche besonderen Angebote gibt es für internationale Studierende?

Die International Offices der HAW sind für die Studierenden aus aller Welt da und bieten vielfältige Unterstützung an – bei der Planung des Studienaufenthalts genauso wie nach der Ankunft in Deutschland.

ORIENTIERUNGSKURSE

An zahlreichen HAW gibt es vor Beginn des Studiums Orientierungskurse oder andere Informationsveranstaltungen für internationale Studierende. Sie erleichtern den Einstieg ins Studium und in den Alltag in Deutschland.

Auch während des Studiums werden immer wieder kulturelle Veranstaltungen, Ausflüge oder Ähnliches angeboten.

BUDDY-PROGRAMME

Außerdem haben viele Hochschulen Buddy-Programme. Hier werden internationale Studierende von erfahrenen Studierenden bei den ersten Schritten in Deutschland unterstützt. Sie begleiten sie zum Beispiel zu Ämtern, helfen bei der Orientierung in der Hochschule und bei allen anderen Fragen.

i

An den Hochschulen und in den Hochschulorten gibt es viele Möglichkeiten, andere Studierende kennenzulernen: in Clubs und Hochschulgruppen, bei Sportkursen – zum Beispiel beim Hochschulsport, in Vereinen und Chören, bei Studierenden-Partys oder auch digital über Social Media, Apps wie Bumble Friends oder Studierendengruppen der Hochschule.



Tianyi Guo
hat an der FH Aachen *Angewandte Chemie* und *Angewandte Polymerwissenschaften* studiert und im Bereich Chemie und Biotechnologie promoviert. Heute arbeitet er als Postdoc am Forschungszentrum Jülich.

VOLLE UNTERSTÜTZUNG BEI ALLEN FRAGEN

Herr Guo, fühlten Sie sich an Ihrer Hochschule gut betreut?

Ja, absolut! Von Anfang an gab es umfangreiche Unterstützung vom International Office. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man als internationaler Studierender an der FH Aachen immer jemanden findet, der einem hilft – bei Problemen im Alltag wie auch im Studium.

Unglaublich nützlich fand ich zum Beispiel auch die Deutschkurse, die es in den ersten beiden Semestern gab. Hier habe ich sprachlich alles gelernt, was ich für die Kurse, für Präsentationen und auch für Praktika brauchte.

Sie haben während Ihres Studiums zwei Jahre lang als Buddy internationale Studierende unterstützt.

Ja, genau. Als ich nach Deutschland gekommen bin, hatte ich selbst auch die Unterstützung von einem Buddy. Das hat mir sehr geholfen, mich auf dem Campus und im Alltag zurechtzufinden!

Darum war es mir später wichtig, meine eigenen Erfahrungen als Buddy weiterzugeben. Ich wollte dazu beitragen, dass sich die neuen Studierenden hier wohlfühlen. Das hat mir viel Spaß gemacht!

11

Wie sehen die Karrierechancen nach einem erfolgreichen Studium aus?

Ein wichtiges Ziel der HAW ist es, die Studierenden mit einer praxisnahen akademischen Ausbildung so gut wie möglich auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten.

WELTWEIT GUTE CHANCEN

Dabei haben die HAW nicht nur den deutschen, sondern auch den globalen Arbeitsmarkt im Blick. Viele HAW bieten daher Kurse mit internationaler Ausrichtung an und kooperieren eng mit Partnern aus aller Welt.

Die Ausbildung an deutschen HAW genießt weltweit einen guten Ruf. Absolventinnen und Absolventen von HAW haben also sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

KONTAKTE ZU UNTERNEHMEN

Studierende an HAW bekommen durch die Praxisphasen und Praktika schon während des Studiums Kontakte zu Unternehmen. Oft werden diese Unternehmen zu den ersten Arbeitgebern für die Absolventinnen und Absolventen.

IN DEUTSCHLAND ARBEITEN

Wer nach dem Studienabschluss in Deutschland bleiben will, hat gute Chance. Denn in zahlreichen Wirtschaftsbereichen werden in Deutschland gut ausgebildete Fachkräfte gesucht.

Studierende aus Nicht-EU-Ländern können nach Abschluss des Studiums ihre Aufenthaltserlaubnis verlängern. Dann haben sie bis zu 18 Monate Zeit, einen Arbeitsplatz zu suchen, der ihrer Ausbildung entspricht. Wer einen geeigneten Arbeitsplatz findet, erhält eine befristete Aufenthaltserlaubnis. Nach zwei Jahren kann man eine Niederlassungserlaubnis bekommen. Mit ihr kann man dauerhaft in Deutschland leben und arbeiten.



Peter Githinji Githiri
hat an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf ein Aufbaustudienprogramm zum Thema „Lebensmittelketten in der Landwirtschaft“ absolviert. Heute arbeitet er bei einer Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Kenia.

Herr Githinji Githiri, warum haben Sie die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf gewählt?

Die Studiengänge an dieser Hochschule sind auf die nachhaltige Nutzung und den Schutz natürlicher Ressourcen ausgerichtet, was genau meinem Interesse entspricht.

Was machen Sie jetzt beruflich?

Ich arbeite an Projekten, die die Förderung von Wertschöpfungsketten mit Lösungen aus dem Bereich erneuerbare Energien verbinden. In meiner Funktion bei einer Nichtregierungsorganisation mit Projekten in ganz Afrika unterstütze ich Landwirte dabei, ihre Produktivität zu steigern.

Wie hat Ihnen das Studium in Deutschland geholfen?

Ich habe in Deutschland viel Wissen und praktische Fähigkeiten erworben. All das setze ich in meinem Beruf kontinuierlich ein, um effektive, marktorientierte Lösungen zu entwickeln und zu realisieren.

Außerdem habe ich nach dem Studium eine Förderung von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) erhalten. Damit konnte ich ein von mir entwickeltes Projekt zur solarbetriebenen Bewässerung für Kleinbauern umsetzen. Ohne den Studienaufenthalt in Triesdorf wäre das sicher nicht möglich gewesen.

12

Wo gibt es weitere Informationen?

www.daad.de: Auf der Website des DAAD gibt es alle wichtigen Informationen zum Studium in Deutschland. Hier kann man sich – auf Deutsch und Englisch – über die Hochschulen, Studiengänge und Zulassungsbedingungen informieren und bekommt Tipps zu allen Fragen rund ums Studium und zum Alltag in Deutschland.

WEITERE INFORMATIONEN GIBT ES AUCH

- in den Informationszentren (ICs) und den Außenstellen des DAAD (Adressen unter **www.daad.de/adressen**),
- bei den Lektorinnen und Lektoren sowie Dozentinnen und Dozenten, die vom DAAD an internationale Hochschulen vermittelt worden sind,
- in Goethe-Instituten sowie
- in den deutschen Auslandsvertretungen – also den deutschen Botschaften und Konsulaten.

INTERNATIONAL OFFICES

Wer weiß, welcher Studiengang oder welche HAW in Frage kommt, sollte möglichst schnell Kontakt zum International Office der Wunschhochschule aufnehmen. Das geht zum Beispiel über Study Guide Germany (**www.study-guide.com**) oder die Website der jeweiligen Hochschule. Dann können die nächsten Schritte gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IO geplant werden.

Wichtig zu wissen: Die Bewerbung um einen Studienplatz kann je nach Voraussetzungen für die Zulassung und je nach Herkunftsland einige Zeit in Anspruch nehmen.

STUDIUM IN DEUTSCHLAND

www.daad.de/deutschland

www.study-in-germany.com/de

www.daad.de/nach-deutschland/publikationen

STUDIENANGEBOTE

www.daad.de/hochschulkompass

www.daad.de/international-programmes

www.study-guide.com

www.studienwahl.de

www.daad.de/che-ranking

STIPENDIEN UND FÖRDERPROGRAMME

www.funding-guide.de

DEUTSCHLERNEN

www.daad.de/deutsch-verbessern

www.daad.de/sommerkurse

www.goethe.de

www.deutsch-uni.com

www.learngerman.dw.com

www.testdaf.de

VISUM

www.auswaertiges-amt.de/de/service/visa-und-aufenthalt



Hochschulen für angewandte Wissenschaften/Fachhochschulen in Deutschland



IMPRESSUM

Herausgeber
Deutscher Akademischer Austauschdienst e. V.
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn

Der DAAD ist ein Verein der deutschen Hochschulen und ihrer Studierendenschaften. Er wird institutionell gefördert durch das Auswärtige Amt.

Referat K23 – Informationen zum Studium in Deutschland

Projektkoordination
Johanna Rejek, Angela Faust, Kerstin Nolden, Stephanie Müller, DAAD

Redaktion
Dr. Dagmar Giersberg, Bonn

Gestaltung
DITHO Design GmbH, Köln

Druck
Brandt Druck & Verlag GmbH,
Rathausgasse 13, 53111 Bonn

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

RI1

Auflage September 2026 – 3.000 Exemplare

© DAAD

Bildnachweis
Jose Calsina/Adobe Stock (Cover), Robert Kneschke/Adobe Stock (S. 4, 36), Uwe Jacobshagen (S. 7), Hochschule Düsseldorf (S. 11), privat (S. 13, 21, 24, 27, 29, 31, 33), welschhoff©HTWBerlin/ Alexander Rentsch (S. 15), Fizkes/Adobe Stock (S. 18), StockPhotoPro/Adobe Stock (S. 25)

Gefördert durch:

Auswärtiges Amt